# Die Narren schwingen nun das Zepter

**„Schlackohren“:** Auftakt in die „fünfte Jahreszeit“ in Assamstadt. Prinzessin Celine und Prinz Bastian (Quenzer) regieren.

Von Sina Rückgauer

**Assamstadt.** Bei der Faschingsgesellschaft „Schlackohren“ Assamstadt fiel am Freitagabend der Startschuss für die neue Fastnachtssaison. Zahlreiche aktive Mitglieder und Gäste fanden sich in der Asmundhalle ein, um den Auftakt in die närrische Zeit zu feiern. Unter den Gästen befand sich auch das bisherige Prinzenpaar, Prinzessin Stephanie und Prinz Torsten, besser bekannt als Steffi und Toto. Für die passende musikalische Umrahmung sorgten die Assamstadter Musikanten.

Im Anschluss begrüßte Vereinsvorsitzender Carsten Diehm die Gäste. Dabei blickte er unter anderem auf den vergangenen Rosenmontagsumzug zurück, der von schwierigen Wetterbedingungen begleitet worden war. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen Besuchern, die sich davon nicht hatten abschrecken lassen und trotz des Wetters den Weg nach Assamstadt gefunden hatten. Auch die Besucherzahlen der vergangenen Prunksitzungen stimmten positiv. Sie zeigten einmal mehr, dass das kreative und abwechslungsreiche Programm der „Schlackohren“ weit über die Ortsgrenzen hinaus Anklang findet und zahlreiche Gäste anlockt. Für die ersten Höhepunkte sorgte anschließend die Prinzengarde mit einer mitreißenden Tanzeinlage, die das Publikum endgültig in Stimmung versetzte.

### Langjährige und verdiente Mitglieder geehrt

Ein besonderer Programmpunkt galt langjährigen und verdienten Vereinsmitgliedern. Für ihre Treue, ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung wurden zahlreiche Mitglieder für 25, 33 und sogar 44 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Alfred Imhof. In Anerkennung seiner langjährigen Mitarbeit und seiner stetigen Unterstützung wurde er zum Ehrenmitglied der FG ernannt.

Im weiteren Verlauf übernahmen die Präsidenten Florian Hügel und Jonas Rupp die Moderation. Mit einem eigens zusammengestellten Video ließen sie die vergangene Saison nochmals Revue passieren. Dabei wurden zahlreiche Erinnerungen wach.

Emotional wurde es schließlich beim Abschied des bisherigen Prinzenpaares. Prinzessin Stephanie und Prinz Torsten (Fohmann) wurden für ihre Regentschaft gewürdigt und unter großem Applaus verabschiedet. Lange blieb die Bühne jedoch nicht ohne närrische Hoheiten. Mit Prinzessin Celine und Prinz Bastian (Quenzer) wurden die neuen Tollitäten vorgestellt und feierlich in ihre Ämter eingeführt. Unter großem Beifall übernahmen sie die Regentschaft und wurden gebührend gefeiert.



Die Assamstadter Prinzengarde mit ihrer neuen Regentschaft Prinzessin Celine und Prinz Bastian (Quenzer). BILD: SINA RÜCKGAUER



Die Geehrten mit den Offiziellen. BILD: SINA RÜCKGAUER

Auch beim Kinderprinzenpaar stand ein Wechsel an. Nach ihrer Amtszeit übergaben Prinzessin Luna und Prinz Marlon (Fohmann) die närrische Regentschaft an ihre Nachfolger Prinz Max (Freudenberger) und Prinzessin Annika (Rupp).

Mit einem neuen Prinzenpaar an der Spitze und voller Vorfreude auf die bevorstehende Faschingssaison starten die „Schlackohren“ in die „fünfte Jahreszeit“.

Ein besonderer Dank galt abschließend allen Helfern und Unterstützern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ganz gleich, ob auf der Bühne oder hinter den Kulissen, das Vereinsleben bereichern und die Fastnacht in Assamstadt Jahr für Jahr zu etwas Besonderem machen.

# Landkreis setzt Fokus weiter auf Klimaschutz

**Lenkungskreis trifft sich:** Aktuelle Maßnahmen und Projekte besprochen.

**Main-Tauber-Kreis.** In der Sitzung des Lenkungskreises „Klimaschutz Main-Tauber-Kreis“ haben die Landkreisverwaltung und die Energieagentur die Klimaschutzaktivitäten aus dem vergangenen Jahr präsentiert. Im Mittelpunkt standen das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept des Kreises sowie Projekte des Sachgebiets Klimaschutz und der Energieagentur.

„Die aktuellen Herausforderungen sind vielschichtig, denn neben der angespannten Haushaltslage gilt es, den Klimaschutz mit Augenmaß und Weitblick zu gestalten und zu lenken. Wir müssen heute die Weichen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung unseres Landkreises stellen. Mit konkreten Projekten zur Energieeffizienz, zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur klimafreundlichen Mobilität leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag. Entscheidend ist, dass wir gemeinsam mit unseren Städten und Gemeinden, den Unternehmen und den Bürgern an praktikablen Lösungen arbeiten, die sowohl dem Klima als auch der Region zugutekommen“, sagte Landrat Christoph Schauder.

### Klimaschutzkonzept war vom Kreistag verabschiedet worden

Das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept des Main-Tauber-Kreises hatte der Kreistag am 29. Juli beschlossen. Es stand im Mittelpunkt der Lenkungskreissitzung.

Ein Beispiel ist das Azubi-Projekt „EnergieChecker“. Es zielt darauf ab, Energiekosten im Unternehmen zu senken und für Energiesparmaßnahmen zu sensibilisieren. Ein weiteres Maßnahmenbündel ist im Bildungsangebot gestartet. Neben der Ausweitung des Projekts „Kleine Energiedetektive“ an Schulen für die dritten und vierten Klassen ist auch die Einführung eines neuen Bildungsangebots in den weiterführenden Schulen mit den Schwerpunktthemen Windkraft, Sonnenkraft, Wasserkraft und Biomasse vorgesehen. Zudem ist die Einrichtung einer digitalen Klimakarte für den Kreis geplant. „Ein Klimaschutzkonzept entfaltet seine Wirkung nicht auf dem Papier. Deshalb wollen wir die darin festgelegten Ziele mit konkreten Maßnahmen und sichtbaren Beispielen in die Praxis bringen wird“, erklärte Ursula Mühleck, Dezernentin für Kreisentwicklung, Bildung und Mobilität.

Bei den Veranstaltungen setzte die Aktion Stadtradeln einen Schwerpunkt. 2.916 Teilnehmer legten im Aktionszeitraum insgesamt 559.584 Radkilometer zurück und haben damit 92 Tonnen CO2 vermieden.. „Die Aktion Stadtradeln hat sich mit aktuell 14 teilnehmenden Kommunen im Landkreis etabliert“, erklärte Marcel Stephan, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Klimaschutz.

Bei den Themen der Energieagentur lag der Schwerpunkt bei der Ausweitung des Beratungsangebots. Neben den stationären Energieberatungen in Bad Mergentheim, Grünsfeld, Igersheim, Külsheim, Lauda-Königshofen, Tauberbischofsheim, Weikersheim und Wertheim können diese zum Jahresanfang 2027 auch in Wittighausen und im Landratsamt in Tauberbischofsheim in Anspruch genommen werden. „Das Angebot von kostenfreien stationären Energieberatungen wird nochmals ausgeweitet“, erklärte Martin Krupp als Geschäftsführer der Energieagentur Main-Tauber-Kreis.

2025 fanden in zahlreichen Kommunen Impulsvorträge zum Thema Photovoltaik und Heizungstausch statt.

Das Sanierungsmobil von „Zukunft Altbau“ machte zudem auf dem Marktplatz in Bad Mergentheim Halt. Die Energieagentur Main-Tauber bot in diesem Rahmen unverbindliche und kostenfreie Erstberatungen an.

Auch während der Marktplatztour der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg stellte sich die Energieagentur auf dem Marktplatz in Tauberbischofsheim vor. Erstmals fanden in diesem Jahr die von der Energieagentur koordinierten Klimaschutzaktionstage statt. An insgesamt zehn Grundschulen wurden dreizehn Klimaschutzaktionstage organisiert, bei dem Schüler praxisnah für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sensibilisiert wurden. *lra*

## Klimagelder für den Landkreis

**Main-Tauber-Kreis.** Kommunen im Kreis können in den kommenden fünf Jahren mit rund 9,3 Millionen Euro aus der Klima-Milliarde des Landes rechnen. Der Landkreis erhält zusätzlich rund 3,1 Millionen Euro.

„Wir halten Wort und bringen den Klimaschutz in unseren Kommunen voran“, so MdL Gerd Bayer. Mit dem Geld können die Kommunen in Klimaschutz und Klimaanpassung investieren – etwa in Schulen und Kitas oder in mehr Grün und Hitzeschutz in Innenstädten und Ortskernen. „Das sorgt für mehr Lebensqualität und Aufträge für unser Handwerk vor Ort.“

Die Haushaltskommission von Grünen und CDU hat Anfang November beschlossen, für die Klima-Milliarde im Landeshaushalt 2027 200 Millionen Euro bereitzustellen. Für die weiteren Jahre der Legislaturperiode sind in der mittelfristigen Finanzplanung jeweils weitere 200 Millionen Euro fest eingeplant.

Verteilt werden die Mittel nach dem Schlüssel, den das Land bereits für das Sondervermögen Infrastruktur nutzt. Die exakten Beträge für die einzelnen Kommunen werden bis Ende des Jahres festgelegt.

# Besonderer Meilenstein für Tourismusverband

**75 Jahre „Liebliches Taubertal“:** Im Jubiläumsjahr wird mit das 75. Mitglied aufgenommen.

**Main-Tauber-Kreis.** Zum 75. Geburtstag zählt der Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ nun 75 Mitglieder. Ein starkes Zeichen für die enge Zusammenarbeit in der Region und die kontinuierliche Weiterentwicklung des touristischen Netzwerks. Bei der Mitgliederversammlung in Bad Mergentheim standen nicht nur das Jubiläum, sondern vor allem die gemeinsame Entwicklung der Region und der Blick nach vorn im Mittelpunkt.

Landrat Christoph Schauder stellte als Vorsitzender des Tourismusverbands die Bedeutung starker Partnerschaften heraus. „Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten ist der Tourismus eine wichtige Investition in die Region, denn er sichert Arbeitsplätze und stärkt zugleich die Lebensqualität und den Freizeitwert. Für uns gilt es, die Kräfte zu bündeln und vorhandene Potenziale gemeinsam weiterzuentwickeln. Partnerschaften beginnen im Kleinen und gemeinsam entwickelt sich hieraus Großes. Hinter unserem Verband stehen engagierte Menschen, Kommunen und Betriebe“, betonte Landrat Schauder.

Ein Meilenstein und sichtbares Beispiel für diese Zielsetzung war der erste gemeinsame Auftritt des „Lieblichen Taubertals“ mit den Partnerregionen auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart unter dem Dach der Tourimia Tourismus „Im Süden ganz oben“. Dort präsentierte sich die Region erstmals mit den neuen Broschüren im einheitlichen Corporate Design. Weitere Eckpunkte waren die Online-Schaltung der neuen Website, die Umstellung auf die landesweite touristische Datenbank „mein.toubiz“ sowie die Neuausrichtung der Social-Media-Aktivitäten.

Auch im Jubiläumsjahr sind weitere touristische Leistungsträger hinzugekommen. Neu dabei sind der „Martinshof“ Rüsselhausen in Niederstetten, die „Bestenheider Stuben“ in Wertheim, der „Gasthof am Möhlerplatz“ in Igersheim, das Weingut Udo Engelhardt in Röttingen und das Weingut Popp-Ortega in Igersheim-Harthausen. Damit erreicht der Tourismusverband nun die Marke von 75 Mitgliedern.




Die Offiziellen freuen sich über das 75. Mitglied des Tourismusverbands „Liebliches Taubertal“ Marvin Popp mit dem Weingut Popp-Ortega aus Harthausen (Mitte). BILD: LRA

Gleichzeitig blickt der Verband bereits auf 2027: Geplant sind unter anderem die erneute ADFC-Zertifizierung des Radwegs „Liebliches Taubertal-Der Klassiker“, die Fortführung des Strukturoptimierungsprozesses der Tourimia Tourismus sowie eine neue Innenmarketingkampagne. Damit bleibt der zentrale Gedanke bestehen: Region stärken, Angebote weiterentwickeln und das Liebliche Taubertal als Reiseziel noch sichtbarer machen. *tlt*

fn Mail an uns:
red.mgh@fnweb.de

## Tina Hemmrich ersetzt Marco Hess

**Main-Tauber-Kreis.** Im Kreistag Main-Tauber erhöht sich in Kürze die Frauenquote. Denn in der Sitzung im Dezember ersetzt die Lauda-Königshöferin Tina Hemmrich ihren CDU-Parteikollegen Marco Hess, der auf eigenem Wunsch aus dem Gremium ausscheidet.

Hess amtiert seit wenigen Monaten als Erster Landesbeamter im benachbarten Hohenlohekreis. Christoph Obel, Pressesprecher des Landratsamtes Main-Tauber, bestätigte den FN auf Anfrage den Wechsel im Kreistag. *ktm*